

Dimensionen, Kriterien und Profile der Internationalisierung

Uwe Brandenburg

Fakultätentag Informatik, München, November 2010

- Dimensionen der Internationalisierung
- Kriterien und Indikatoren
 - Internationale Projekte
 - Europäische Projekte
- Profilbildung Internationalisierung
- Ausblick

***Internationalität** beschreibt den momentanen oder zum Zeitpunkt der jeweiligen Datenerhebung sichtbaren Ist-Zustand einer Einrichtung mit Bezug auf internationale Aktivitäten.*

***Internationalisierung** beschreibt demgegenüber einen Prozess, der eine Einrichtung in einem mehr oder weniger gesteuerten Verfahren von einem Ist-Zustand der Internationalität zum Zeitpunkt X in einen anderen Ist-Zustand der (erweiterten) Internationalität zum Zeitpunkt $X+N$ bewegt. Hierbei wird im Falle einer guten Planung dem Ist-Zustand ein erwarteter Soll-Zustand entgegengesetzt werden. Das Ergebnis entspricht dann der Differenz zwischen der tatsächlichen Situation und dem gewünschten Zustand nach Ablauf der Frist n .*

Dimensionen der Internationalisierung – was soll's denn bitte sein?



Internationalisierung von
Kernbereichen

Internationale Aktivitäten,
die Hochschulpolitik
beeinflussen

Internationalisierung als
Qualitätsmotor

Internationalisierung als
Reputationsfaktor

Internationalisierung ist kein Selbstzweck, sondern nur ein Mittel zur Verbesserung der Qualität anderer Kernbereiche oder zur Profilbildung.

Was soll Internationalisierung leisten?



Die Qualität von Internationalisierung muss sich letztlich daran messen,

- wie sehr sie den Zielen der Hochschule dient
- Wie sehr sie die Qualität der Schwerpunkte der Hochschule verbessert

5 Zieldimensionen der Internationalisierung



to enhance the
quality of
education

to provide service
to society and
community social
engagement

to well-prepare
students for life
and work in an
intercultural and
globalising world

to enhance the
quality of
research

to enhance the
international
reputation and
visibility of the
unit

Quelle: IMPI-Projekt

- U-Multirank
- Internationale Akkreditierung

- EU-gefördertes Großprojekt zur Entwicklung eines neuen multi-dimensionalen globalen Rankings
- eher integriert „Internationalisierung *als Teil* anderer Schwerpunktbereiche“: d.h. Indikatoren mit internationalem Bezug tauchen in allen Dimensionen auf (sowohl im fachbezogenen als auch im institutionellen Bereich)
- 122 Pilothochschulen
- Ergebnisse sollen im Sommer 2011 vorliegen
- Link: <http://www.u-multirank.eu>

Europa

Mind. 9 Agenturen, darunter das Engineering Accreditation Board (UK), Engineers Ireland, ASIIN (D), Commission des Titres d'Ingénieur (F)

Amerika

Mind. 7 Agenturen: darunter das Accreditation Board for Engineering and Technology (USA) und das Canadian Engineering Accreditation Board

**Akkreditierungsagenturen
für
Ingenieurwissenschaften
weltweit**

Mind. 9 Agenturen, darunter das Japan Accreditation Board for Engineering Education und die Institution of Engineers Sri Lanka

Asien

Mind. 3 Agenturen: Engineers Australia, die Institution of Professional Engineers New Zealand und der Engineering Council of South Africa

Ozeanien und Afrika

- Es gibt also mindestens 28 nationale Akkreditierungsagenturen speziell für Ingenieurstudiengänge weltweit.
- Weltweit operierende Akkreditierungsagenturen für dieses Fach gibt es nicht; einige der nationalen Institutionen akkreditieren jedoch Studiengänge in mehreren Ländern.
- Beispiel: die Commission des Titres d'Ingénieur (CTI, Frankreich) hat ingenieurwissenschaftliche Studiengänge in Deutschland, der Schweiz, Bulgarien und Vietnam akkreditiert

Internationalisierung in Form „internationaler
Anerkennung“ am Beispiel MBA

AACSB

AMBA

EQUIS

die „**three crowns**“

Das Accreditation Board for Engineering and Technology (ABET, USA): Beispiel für einen Akkreditierungsprozess und die dabei verwendeten Kriterien

1932 als Engineers' Council for Professional Development (ECPD) gegründet (Umbenennung 1980)

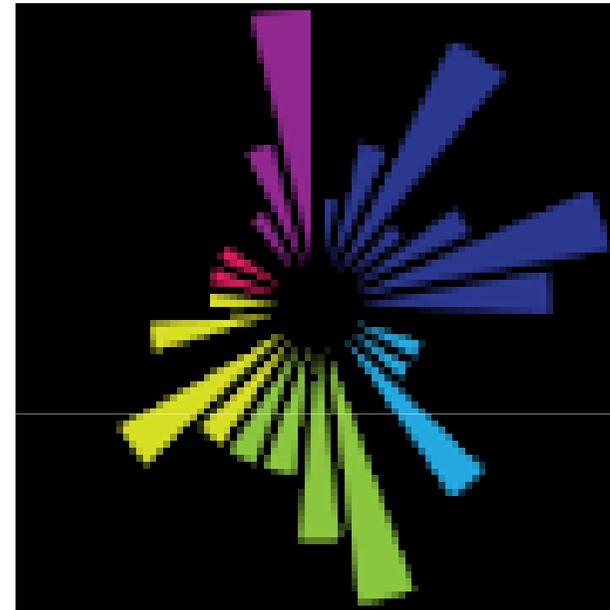
half Mitte der 80-er Jahre bei der Gründung des Computing Sciences Accreditation Board (CSAB)

hat über 2.900 Studiengänge in Ingenieurwissenschaften und verwandten Fächern an über 600 Colleges und Universitäten in den USA akkreditiert

derzeit laut ABET aus D nur: Karlsruhe mit Electrical Engineering & Computer Engineering

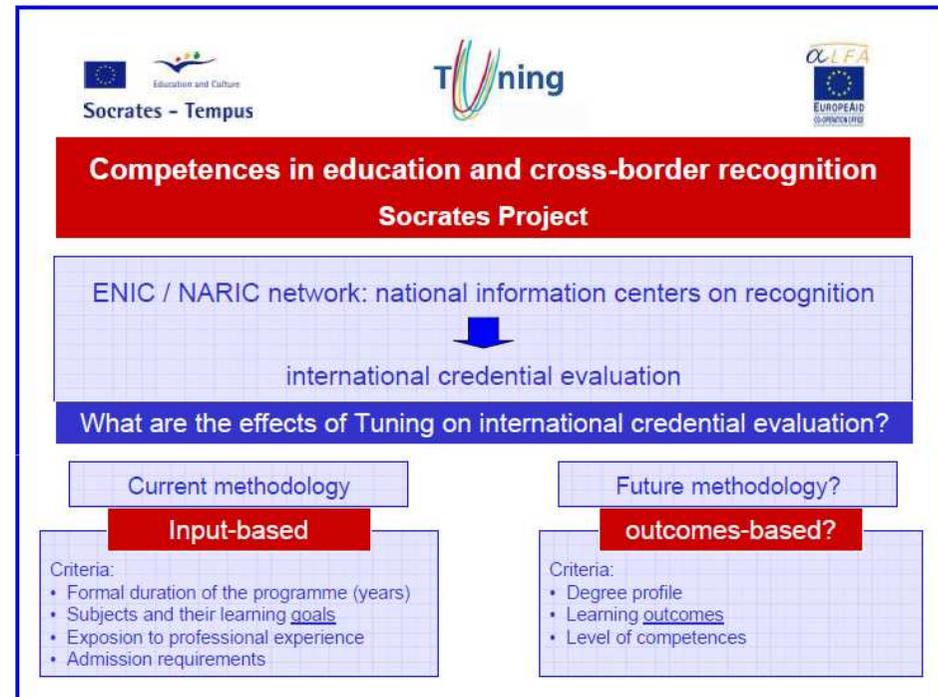
- U-Map
- TUNING Project
- IMPI
- EMQT
- IMS

- Mapping-Projekt
- eher selbstreferentiell
„Internationalisierung als **eine** der Dimensionen einer Hochschule“
- Dimensionen:
„Teaching&Learning, Student Profile, Knowledge Exchange, International Orientation, Research Involvement, Regional Engagement“
- Link: <http://www.u-map.org/>



Quelle: www.u-map.org

- Ziel: bessere Vergleichbarkeit verschiedener Fachrichtungen
- Fokus Bologna-Prozess
- Internationalisierung einerseits teil des Tunings, andererseits Kerncharakter des Projektes selber
- Link: <http://tuning.unideusto.org/tuningeu/>



Quelle: Screenshot aus Download Präsentation TUNING_Website

- Indicators for mapping and profiling internationalisation (2009-2012)
- Idee basierte auf dem dt. Kennzahlenprojekt des CHE 2006/07
- Projekt unter Leitung CHE Consult, 6 Partner + ca. 70 Hochschulen
- Entwicklung einer interaktiven Toolbox
- Auswahl aus 296 Indikatoren, zielbezogen, Möglichkeit je Hochschule ein ganz eigenes Profil über die Indikatorenauswahl abzubilden
- Breitbandansatz: „*alles was möglich und denkbar ist*“
- Derzeit in der zweiten Phase (erste Testrunde), es folgt eine weitere Testrunde und dann das Feintuning
- Link: <http://www.impi-project.eu>

The toolbox:



<u>Goal Number</u>	<u>Goal Name</u>	<u>Select</u>
G-01	to enhance the quality of education	<input type="checkbox"/>
G-02	to enhance the quality of research	<input checked="" type="checkbox"/>
G-03	to well-prepare students for life and work in an intercultural and globalising world	<input type="checkbox"/>
G-04	to enhance the international reputation and visibility of the unit	<input type="checkbox"/>
G-05	to provide service to society and community social engagement	<input type="checkbox"/>

Next Step



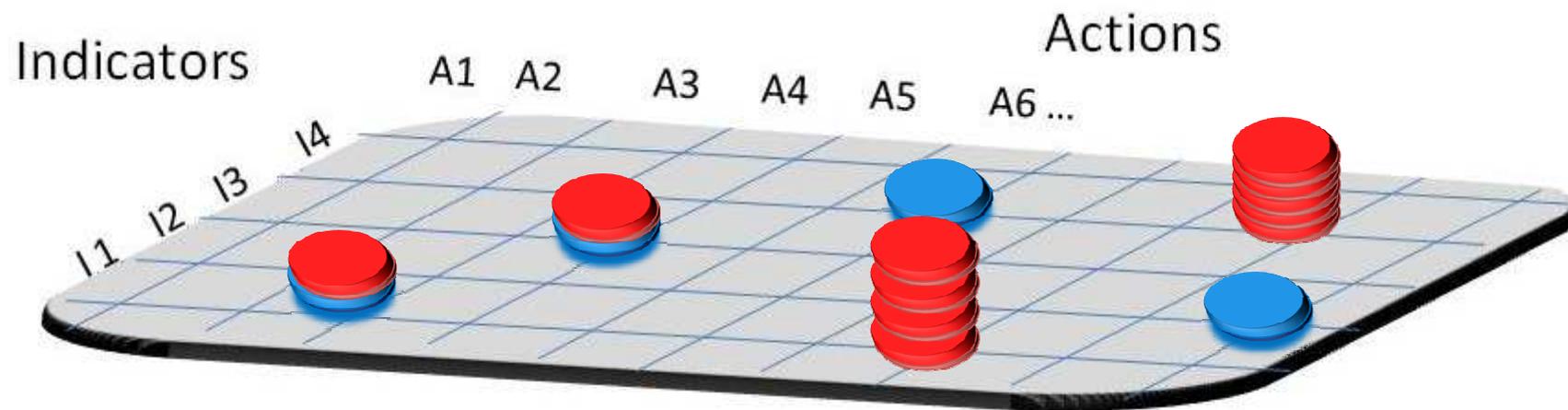
Current goal: G-02 to enhance the quality of research

Do you want to choose from: [Most used actions \(19\)](#) [Used actions \(19\)](#) [All actions \(54\)](#)

Back

Next Step

Logik der Toolbox



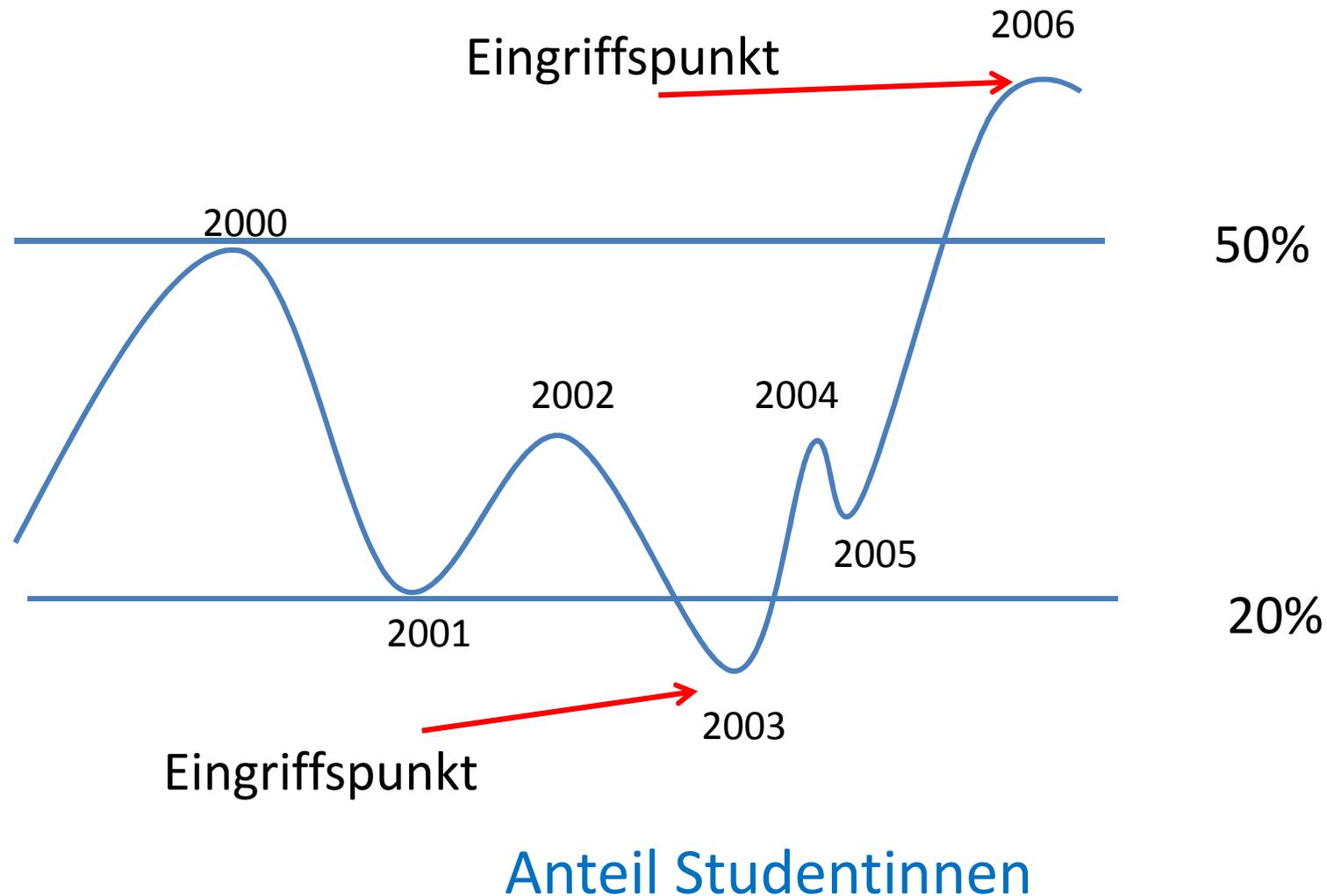
-  Suggested link
-  Link through benchmarking exercise

- ERASMUS Mobility Quality Tools (2009-2011)
- CHE Consult zuständig für eine Task Force und Qualitätssicherung des gesamten Projekts
- 19 Partner, zumeist Hochschulen, aber auch Erasmus Student Network ESN
- Entwicklung eines festen Indikatorensets für ERASMUS-Mobility
- Thematisch enger als IMPI, in der Aussage härter (was zählt für ERASMUS?), methodisch diffiziler
- Link: <http://www.emqt.org>

6 lines of action → 6 Task Forces → 6 chairs

- a) General organizational models within HEIs (**CHE consult**);
- b) Language issues (**Granada**);
- c) Information and orientation (**Thessaloniki**);
- d) Students' performances and recognition (**Bologna**);
- e) Reception of host students (**Graz**);
- f) e-Coaching or ICT mobility tools (**Leuven**).

Beispiel für Optimierungsindikatoren in EMQT (Erfolgskorridore)



- International Medical School (2010-2013)
- Projekt unter Leitung Charité Berlin, CHE Consult zuständig für Qualitätssicherung und eine Task Force
- 8 Partner europaweit
- Es geht um die Entwicklung eines Labels für eine internationale Medizinhochschule, d.h. Internationalisierung ist hier ein Kernkriterium aber eingebettet in die Kernfunktionen einer solchen Hochschule
- Link gibt es noch nicht, Projekt startete erst im Oktober 2010

Mögliche Matrix für Indikatoren

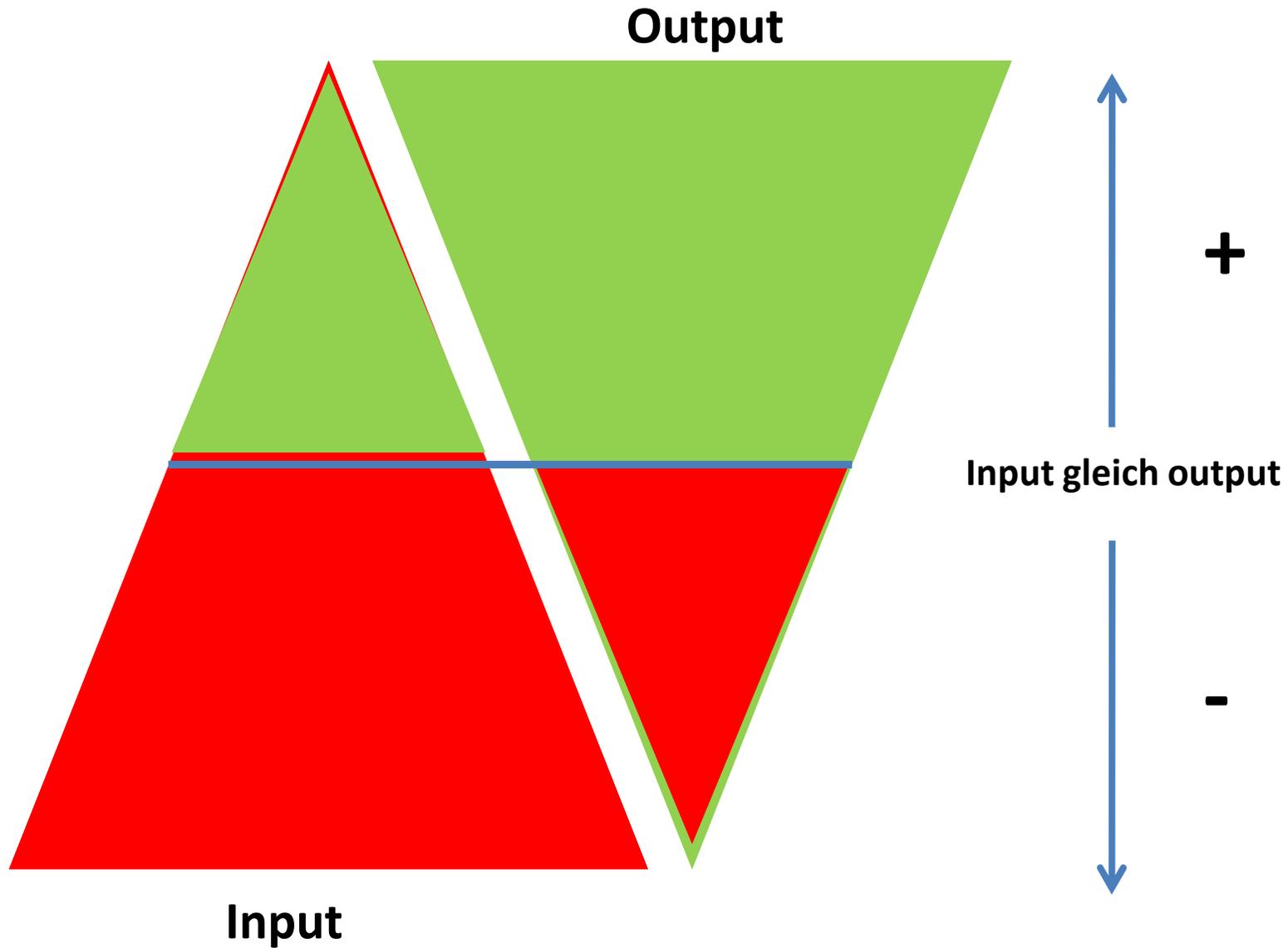


	Input	Output	Process	Outcome
Qualit. Indikator				
Quant. Indikator				

Begrenzungen:

- Die Dimensionen Input/Output/Process/Outcome sind nicht immer eindeutig klar, je nach Perspektive kann ein Indikator Input oder Output etc. sein (Beispiel: international staff)
- Absolute Zahlen sind generell schwierig (Massen-Bias)
- Die Definitionen sind häufig das Kernproblem (was ist ein/e „Professor/in“?)

Welcher Indikator: Input vs. Output



- Die bisherigen globalen Rankings führen nicht zu Profilbildung sondern zu fremdbestimmter Schwerpunktsetzung
- Profilbildung Internationalisierung:
 - Internationalisierung als Qualitätsmotor
 - Internationale Einbindung als Reputationsmotor
- Nicht jede Hochschule kann alles machen, auch nicht in der Internationalisierung!
- Zurück auf Anfang: Internationalisierung ist kein Profil an sich, sondern sollte helfen, andere Profile zu schärfen

Was sind aktuell weltweite Standards?



- 87% der Hochschulen haben Internationalisierung in ihrer Hochschulstrategie integriert bzw. erwähnt
- 78% sind der Meinung, Internationalisierung habe an Bedeutung innerhalb ihrer Hochschule in den letzten drei Jahren gewonnen
- 73% haben ein Extra-Budget für Internationalisierung (2005 waren es 65%)
- 72% haben ein Monitoring-System für Internationalisierung (2005 waren es 53%);
- 85% haben ein International Office (2005 waren es 71%)

Quelle: 3. Bericht der IAU (International Association of Universities) zu “Internationalization of Higher Education: Global Trends, Regional Perspectives “ (745 Hochschulen aus 115 Ländern)

- Internationalisierung wird bald eher Standard als Alleinstellungsmerkmal sein
- Daher ist nur eine Integration in vorhandene Strategien sinnvoll
- Seitenaspekt: die Mitgliedschaft in Netzwerken von Hochschulen wird an Bedeutung zunehmen und zwar über das Isomorphische hinaus (rationale Entscheidungen): es wird auch eine Rolle spielen, welche Netzwerke global mit anderen Netzwerken verlinkt sind (Meta-Netzwerke)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Uwe Brandenburg, CHE Consult

Uwe.brandenburg@che-consult.de